

Bergauf dem Sonnenaufgang entgegen

Am Säntis eröffnen sich naturliebenden Nachteulern in den Sommermonaten einzigartige Ausblicke

Von Daniel Völpel

Schwägalp. Nachtschwärmer und Frühaufstehern bietet sich im Juli und August in der Schweiz ein hohes Ziel: An den Wochenenden lässt sich der Beginn des neuen Tages auf dem Säntis in 2500 Metern Höhe erleben.

Stockfinster liegt die Schwägalp (Kanton Appenzell-Außerrhoden) in der Nacht. Nur die Glocken der Kühe klingen scheppernd durch das Dunkel. Kaum zeigt sich jedoch der erste Streifen von Hellblau und Orange am Himmel



über dem schroffen Säntis, kommt Leben ins Tal: Autos fahren vor, Flutlichter flammen am Weg zur Schwebebahnstation auf. Mit Rucksäcken und Kameras bepackt sammeln sich bis 5 Uhr gut 50 Einheimische und Touristen, dann bringt sie die erste Gondel auf den Gipfel.

Von dort geht es schnurstracks die letzten Treppenstufen zur höchsten Aussichtsplattform, die nicht zufällig nach Osten weist: Über den bizarren Felsformationen der Alpengipfel setzt die Sonne gerade leuchtend rot zu ihrem täglichen Lauf über den Himmel an.

Den ganzen Juli und August über bietet die Säntisbahn samstags und sonntags Sonnenaufgangsfahrten an, diesen Monat noch ab fünf Uhr, im August dann eine Stunde später. »Die Gäste erwartet ein überwältigender Sonnenaufgang über dem Alpenkranz auf 2502 Metern über dem Meer mit einer Aussicht in sechs europäische Länder: Österreich, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein, Frankreich und Italien«, verspricht Bruno Vattioni, Geschäftsführer der Säntisbahn. Gefahren wird bei jedem Wetter. In klarer Luft ist auch der Bodensee zu erkennen, ebenso wie der Säntis den Horizont des westlichen Seebchnitts prägt. Dunst oder Wolken trüben zwar die Fernsicht, dafür zaubern die Wassertröpfchen dann surreale Farbefekte in Orange und Lila an den Morgenhimmel. Für musikalische Untermalung sorgen die Kühe, die leise aus dem Tal heraufläuten. »Nur



Ein wahres Farbspiel präsentiert der Himmel in den frühen Morgenstunden am Säntis. Fotos: Völpel

me bis weit nach Baden-Württemberg empfangbar.

Dass zu so früher Stunde ein starker Kaffee und ein herzhaftes Frühstück unerlässlich sind, wissen auch die Veranstalter. Deshalb gibt es das Buffet im Pauschalpreis mit dazu. Der Zauber der Dämmerung ist eine halbe Stunde später zwar verschwunden, mit voller Helligkeit zeigen sich dafür die Schönheiten der Alpen: Gämsen auf steilen Wiesenflächen, Gebirgsseen in tiefen Tälern und mächtige Felsen,

empfehlenswert«, sind sich die Besucher einig, die dieses Naturschauspiel unter dem mächtigen Sendemast genießen. 113 Meter überragt die Hightech-Antenne den Gipfel. Sie macht Schweizer Fernseh- und Radioprogram-

zwischen denen Alpinisten aufsteigen.

Wer Frühspor mag, kann den Gipfel in etwa drei Stunden zu Fuß erklimmen. Die anspruchsvolle Tour ist jedoch geübten Bergwanderern mit entsprechender Ausrüstung vorbehalten. Allen anderen stehen nach der Rückfahrt ins Tal vier kleinere Wanderwege in der Schweizer Bilderbuchlandschaft der Schwägalp zur Auswahl.

Für die Sonnenaufgangsfahrt sollten Besucher trotz Hochsommers an dicke Jacken denken. »Frühmorgens ist es in der Regel etwas kühl auf dem Säntisgipfel. Falls die Kleidung jedoch etwas spärlich sein sollte, kann man sich in den großen Publikumshal-

len und Restaurants immer wieder aufwärmen«, rät Bruno Vattioni.

Zu erreichen ist die Säntisbahn in Schwägalp über Konstanz/Kreuzlingen, die kürzeste Route führt dann mautfrei über Gossau oder über die Autobahn 81 nach Schaffhausen und die schweizerische A1 bis Gossau. Kartenvorbestellung ist möglich, laut Vattioni aber nicht nötig. Unter der Telefonnummer 0041(0)71/277 99 55 kann man sich auf Wunsch zu den Tickets auch einen Tisch für das Frühstück reservieren.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Säntisbahn, Telefon 0041(0)71/3 65 65 65, und Internet www.saentisbahn.ch